

Produktname: TLR2 (15K3) Kaninchen-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMRe18986**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	Rekombinanter monoklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB, ICC/IF
Reaktivität	Menschlich
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	0,5 mg/ml. Die Konzentration dieses Produkts kann chargenabhängig sein.
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar). Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Kaninchen-IgG in phosphatgepufferter Kochsalzlösung (PBS), pH 7,4, 150 mM NaCl, 0,02 % Konservierungsmittel Typ N und 50 % Glycerin. Kurzfristig bei +4 °C lagern. Langfristig bei -20 °C lagern. Wiederholtes Einfrieren und Auftauen vermeiden.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis WB 1:500-1:2000, ICC/IF 1:20-1:50

tnis

Molekulargewicht 90kDa

Antigen-Informationen

Genname	TLR2
Alternative Namen	TLR2; CD282; TIL4; Toll-like receptor 2; Toll/interleukin-1 receptor-like protein 4;
Gen-ID	7097.0
SwissProt ID	O60603
Immunogen	Ein synthetisches Peptid des humanen TLR2

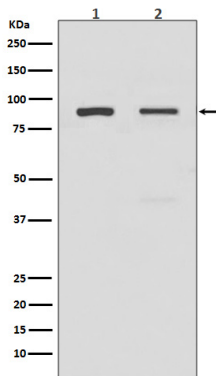
Hintergrund

Mitglieder der Toll-like-Rezeptor-Familie (TLR), benannt nach dem eng verwandten Toll-Rezeptor in *Drosophila*, spielen eine zentrale Rolle in der angeborenen Immunantwort (1–3). TLRs erkennen konservierte Motive verschiedener Pathogene und vermitteln Abwehrreaktionen. Die Aktivierung des TLR-Signalwegs führt zur Aktivierung von NF- κ B und zur nachfolgenden Regulation von Immun- und Entzündungsgenen. TLRs interagieren mit LY96, um die angeborene Immunantwort auf bakterielle Lipoproteine und andere mikrobielle Zellwandbestandteile zu vermitteln. Sie interagieren außerdem mit TLR1 oder TLR6, um die angeborene Immunantwort auf bakterielle Lipoproteine oder Lipopeptide zu vermitteln (PubMed:21078852, PubMed:17889651). TLRs wirken über MYD88 und TRAF6 und führen so zur Aktivierung von NF- κ B, zur Zytokinsekretion und zur Entzündungsreaktion. Kann außerdem Immunzellen aktivieren und die Apoptose als Reaktion auf den Lipidanteil von Lipoproteinen fördern (PubMed:10426995, PubMed:10426996). Erkennt in Kooperation mit TLR6 das Mykoplasmen-Makrophagen-aktivierende Lipopeptid-2 kDa (MALP-2), den löslichen Tuberkulosefaktor (STF), das phenol-lösliche Modulin (PSM) und das äußere Oberflächenprotein A (OspA-L) von *Borrelia burgdorferi* (PubMed:11441107). Die Stimulation von Monozyten in vitro mit PstS1 von *Mycobacterium tuberculosis* induziert die Aktivierung von p38 MAPK und ERK1/2 primär über diesen Rezeptor, aber auch teilweise über TLR4 (PubMed:16622205). Die MAPK-Aktivierung als Reaktion auf bakterielles Peptidoglykan erfolgt ebenfalls über diesen Rezeptor (PubMed:16622205). Es fungiert als Rezeptor für die Lipoproteine LprA, LprG, LpqH und PstS1 von *Mycobacterium tuberculosis*. Einige dieser Lipoproteine sind von weiteren Korezeptoren (TLR1, CD14 und/oder CD36) abhängig. Die Lipoproteine wirken als Agonisten und modulieren die Funktionen antigenpräsentierender Zellen als Reaktion auf den Erreger (PubMed:19362712). Das *Mycobacterium tuberculosis*-HSP70 (dnaK), nicht aber HSP65 (groEL-2), stimuliert über dieses Protein die NF- κ B-Expression (PubMed:15809303). Es erkennt das wichtige T-Antigen EsxA (ESAT-6) von *Mycobacterium tuberculosis*, welches die nachgeschaltete MYD88-abhängige Signalübertragung hemmt (nachgewiesen in der Maus). Bildet je nach Ligand Aktivierungscluster aus mehreren Rezeptoren. Diese Cluster lösen Signalwege an der Zelloberfläche aus und werden anschließend über einen Lipid-Raft-abhängigen Transport zum Golgi-Apparat transportiert. Bildet den Cluster TLR2:TLR6:CD14:CD36 als Reaktion auf diacylierte Lipopeptide und TLR2:TLR1:CD14 als Reaktion auf triacylierte Lipopeptide (PubMed:16880211). Ist für die normale Aufnahme von *Mycobacterium tuberculosis* erforderlich, ein Prozess, der durch *M. tuberculosis* LppM (aufgrund von Ähnlichkeit) gehemmt wird.

Forschungsbereich

-

Bilddaten



Western-Blot-Analyse der TLR2-Expression in (1) A549-Zelllysate; (2) HeLa-Zelllysate.